



VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz, Albrechtstraße 10 c, 10117 Berlin

Herrn Dr. Matthias Miersch MdB
Generalsekretär der SPD

Per E-Mail an: info@spd.de

Berlin, 27. Januar 2025

Betreff: Forderung nach Berücksichtigung tierschutzpolitischer Fragen für die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025

Sehr geehrter Herr Dr. Miersch,

wir wenden uns heute als breites Bündnis aus Tier- und Artenschutzorganisationen an Sie, um unsere Besorgnis über den aktuellen Prozess zur Auswahl von Organisationen für die Einreichung von Wahlprüfsteinen auszudrücken.

Tierschutz ist als Staatsziel in Art. 20a Grundgesetz definiert und ein Anliegen, das Millionen von Menschen in Deutschland bewegt. Umfragen zeigen regelmäßig, dass der Schutz von Tieren für viele Wähler:innen eine zentrale Rolle spielt. Die letzte „Eurobarometer“-Umfrage der Europäischen Kommission machte dies besonders deutlich: Bei der Haltung von Tieren in der Landwirtschaft fordern 90 Prozent der Befragten in Deutschland mehr Tierwohl. 92 Prozent sprechen sich gegen Verstümmelungen wie Schwanzkupieren bei den Tieren aus und 94 Prozent wünschen sich, dass Tiere mehr Bewegungsfreiheit in den Ställen haben. Doch auch bei Wildtieren im Zirkus, exotischen Heimtieren, dem illegalen Welpenhandel oder grausamen Tierversuchen sind die tierschutzrelevanten Probleme allgegenwärtig und werden von der Gesellschaft nicht länger hingenommen.

Wir können nicht nachvollziehen, dass keine Organisation, die sich hauptsächlich diesem wichtigen Thema widmet, in die Liste der 35 ausgewählten Verbände und Institutionen aufgenommen wurde.

Der Prozess der Auswahl erscheint uns intransparent, zudem wurde nicht ausreichend kommuniziert, warum viele engagierte Akteure von der Möglichkeit ausgeschlossen wurden, ihre Fragen einzubringen. Dieser Ausschluss droht, die Perspektiven eines bedeutsamen gesellschaftlichen Bereichs aus dem politischen Diskurs zu verdrängen.

Wir fordern Sie daher auf, den Auswahlprozess offenzulegen und die Liste der zugelassenen Organisationen, um Akteure aus dem Bereich Tierschutz zu erweitern.

Im Bündnis haben wir stellvertretend für die tierschutzpolitischen Anliegen vieler Bürger:innen acht Fragen formuliert und bitten Sie darum, diese zu beantworten.

Wir setzen darauf, dass Sie den Stellenwert des Tierschutzes im politischen Diskurs anerkennen und diese Anliegen nicht ungehört lassen.

Für Rückfragen und Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der unterzeichnenden Organisationen



Rüdiger Jürgensen
Director Policy and Advocacy Germany
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Unterzeichnende Organisationen

Mahi Klosterhalfen, Präsident, **Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**

Erik Peeters, Geschäftsführer, **Animal Advocacy and Protection**

Karsten Plücker, Vorsitzender, **Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.**

Sandra Barfels, Geschäftsführerin, **Bundesverband Tierschutz e. V.**

Dr. Barbara Felde, stv. Vorsitzende, **Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.**

Frank Meuser, Geschäftsführer Politik, **Deutscher Tierschutzbund e. V.**

Sylvie Kremerskothen Gleason, Landesdirektorin Deutschland, **Humane Society International/Europe**

Christina Ledermann, **Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e. V.**

Dr. Ricarda Dill, 1. Vorsitzende, **PROVIEH e. V.**

Andrea Höppner, 1. Vorsitzende, **Pro Wildlife e. V.**

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Uberschär, 1. Vorsitzende, **Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V.**

Katharina Kohn, Geschäftsführerin, **Welttierschutzgesellschaft e. V.**

ANLAGE

Acht Wahlprüfsteine der Tierschutzorganisationen zur Bundestagswahl 2025

Acht Wahlprüfsteine der Tierschutzorganisationen zur Bundestagswahl 2025

1. Tiere in der Landwirtschaft leiden u. a. unter Platzmangel, Spaltenböden, Amputationen, Käfig- und Anbindehaltung sowie Hochleistungszucht: Planen Sie eine Reduktion der Tierzahlen und wie sehen Ihr Konzept sowie Ihre Finanzierungsvorschläge für einen tiergerechteren Umbau der Landwirtschaft aus? (300 Zeichen)
2. Die Bürger:innen erwarten, dass Tiere vom Gesetz adäquat geschützt werden. Doch die deutsche Tierschutzgesetzgebung ist unvollständig und entspricht nicht dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Planen Sie eine Überarbeitung des Tierschutzgesetzes sowie der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung? (297 Zeichen)
3. Lange Tiertransporte in der EU und in Drittstaaten sind immer grausam für die Tiere. Beabsichtigt Ihre Partei, die Dauer von Transporten zu begrenzen, strengere Temperaturgrenzen einzuführen und ein Transportverbot in außereuropäische Drittstaaten aus Deutschland umzusetzen? (278 Zeichen)
4. Das Amt der Bundestierschutzbeauftragten ist eine besondere Errungenschaft für den Tierschutz und verleiht den Tieren endlich eine unabhängige Stimme in der Bundespolitik. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Amt erhalten bleibt und im Tierschutzgesetz verankert wird? (282 Zeichen)
5. Der Handel mit und die Haltung von Tieren bergen häufig Probleme: Beabsichtigen Sie, rechtverbindliche Regelungen für Verkäufe auf Tierbörsen und eine Positivliste für die Heimtierhaltung einzuführen sowie besonders im Online-Handel die Rückverfolgbarkeit von Verkäufer und Tier sicherzustellen? (298 Zeichen)
6. Wildtiere werden auf verschiedenste Art und Weise als Entertainer oder Luxusware missbraucht. Beabsichtigen Sie, die Einfuhr von Jagdtrophäen geschützter Arten und Pelzprodukten, die Haltung von Wildtieren in Zirkussen sowie den Import von Wildfängen für den Heimtiermarkt zu beenden? (287 Zeichen)
7. Im Jahr 2023 litten und starben über 3,5 Mio. Tiere für wissenschaftliche Zwecke. Was planen Sie, um Alternativmethoden zu stärken? Das BMEL erarbeitet gemeinsam mit Wissenschaft, Wirtschaft und Tierschutz eine umfassende Reduktionsstrategie. Werden Sie diese umsetzen und auskömmlich finanzieren? (300 Zeichen)
8. Tierschutzvergehen müssen geahndet werden. Beabsichtigen Sie, den Straftatbestand der Tierquälerei in das Kernstrafrecht zu überführen, den Strafraumen zu erhöhen sowie einen Straftatbestand für die verharmlosende Darstellung und Verbreitung tierschutzwidriger Inhalte einzuführen? (284 Zeichen)